

men läßt und das Mehl in dünner Schicht daraufstreut, wobei die blauen Farbstoffteilchen wie Kolonien hervortreten.

Als Ort für die nächstjährige Versammlung wurde Frankfurt a. M. in Aussicht genommen.

C. Mai.

Der Vorstand des **Vereins zur Wahrung der Interessen der Chemischen Industrie Deutschlands** hat wegen des am 24. u. 25./9. 1906 in Nürnberg stattfindenden allgemeinen Berufsgenossenschaftstages beschlossen, seine **Hauptversammlung** am 20.—22./9. 1906 in Nürnberg abzuhalten. Es wird am 20./9. die Vorstandssitzung, am 21./9. die Hauptversammlung und am 22./9. der Ausflug stattfinden.

Verein Deutscher Ingenieure.

Am 10.—13./6. 1906 fand in Berlin das **50jährige Jubelfest des Deutschen Ingenieurvereins** statt. Der V. D. I. ist am 12./5. 1856 begründet worden und aus kleinen Anfängen zu einer Mitgliedschaft von 20 362 angewachsen. Eine vom Verein herausgegebene Festschrift schildert seine Entwicklung zur jetzigen Bedeutung; seine anfangs von Prof. Grashof und jetzt von Theodor Peters herausgegebene Zeitschrift zählt fast 25 000 Abonnenten. Der Verein hat ein Vermögen von 1¼ Mill. M und ein prächtiges Vereinshaus zu Berlin in der Dorotheenstraße gegenüber dem Neubau der Königl. Bibliothek. 46 Bezirksvereine arbeiten mit dem Hauptverein Hand in Hand. Unter den Arbeiten des Vereins sind hervorzuheben: die Ausbildung der modernen Dampfkesselüberwachung, die Mitwirkung des Vereins bei der Patentgesetzgebung, das Technolexikon und vor allem die Tätigkeit des Vereins für die Durchdringung unserer gesamten Bildung mit den Errungenschaften der technischen und der Naturwissenschaften. Grashof wies schon im Jahre 1864 die Notwendigkeit der „technischen Hochschulen“ und ihre Gleichstellung mit den Universitäten nach, ein Ziel, das der Verein in ununterbrochener Arbeit jetzt erreicht hat. Auch mit der Ausgestaltung des technischen Mittelschulwesens, sowie mit der Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts in unserem gesamten Schulwesen, hat sich der Verein erfolgreich beschäftigt. An der letzteren Aufgabe arbeitet er Hand in Hand mit der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte, dem Verein deutscher Chemiker und anderen Vereinen.

An der Festsitzung am Montag, den 11./6., nahmen der Kultusminister **Studt**, der Finanzminister **Frhr. v. Rheinbaben** und der Staatssekretär **Graf v. Posadowsky** teil, der letztere hielt eine Ansprache, in welcher er auf die immer steigende Bedeutung der Technik für die Entwicklung der Kultur hinwies; der Anspruch ihrer Vertreter auf eine gleichberechtigte Stellung mit den Vertretern der mehr abstrakten Wissenschaften, hat daher guten Grund. Der Vorsitzende des Vereins, Prof. **Slaby**, hob in seiner Festrede: „Über die Entwicklung der technischen Wissenschaften und die Hebung des Ingenieurstandes“ u. a. die Verdienste des Kaisers hervor und brachte dem Kaiser die goldene Grashofmedaille dar.

Er gedachte sodann der **Kultusminister Studt** der Verdienste des Vereins um die Hebung des technischen und allgemeinen Unterrichts und verkündete eine Anzahl Ordensverleihungen, sowie die Ernennung des Direktors des Vereins, Dr. **Th. Peters**, zum **Geheimen Baurat**. Es sprach ferner Generaldirektor Dr. **Öchelhäuser** Dessau über: „Technische Arbeit einst und jetzt“ und Prof. **Riedler** Charlottenburg über: „Die Entwicklung der Dampfturbine“.

Das glänzende Festmahl fand im Ausstellungspark statt. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Koblenz gewählt.

Personalnotizen.

Geheimrat Dr. K. Hofmann - Karlsruhe, wurde wegen seiner Verdienste um die Papierindustrie von der Hochschule Karlsruhe zum Dr. Ing. h. c. ernannt.

Den **Haitingerpreis** (2000 Kr.) teilten sich Dr. **F. Ratz** - Graz (Arbeiten über Nitromalonamid und Nitroacetamid) und Dr. **R. Scheuble** - Wien (Darstellung von ein- und zweiwertigen Alkoholen aus Säuren).

Direktor Fürstenberg von der Berliner Handelsgesellschaft wurde in den Verwaltungsrat der Österreichischen Alpine-Montangesellschaft berufen.

Der Bakteriologe und Begründer der Serumdiagnose, Prof. Dr. **Uhlenhuth**, ist in das Reichsgesundheitsamt als Direktor der Bakteriologischen Abteilung berufen worden.

Prof. Dr. **A. Christomanos** - Athen, feierte unter großer Beteiligung der griechischen Regierung und in- und ausländischer Gelehrter sein 40jähriges Professorenjubiläum.

Dr. **A. Schulze**, Privatdozent für Physik und Assistent am physikalischen Institut der Universität Marburg, lehnte den Ruf an die technische Hochschule Danzig, an Stelle des Prof. **Zenneck**, ab.

Dr. **W. H. Crane**, Privatdozent der Chemie und Bakteriologie am Medical College, Ohio, verstarb plötzlich während eines von ihm gehaltenen Vortrages.

Geh. Bergrat **A. Ledebur**, Prof. für mechanisch-metallurgische Technologie und Eisenhüttenkunde in Freiberg i. S., starb am 9./6. im Alter von 69 Jahren.

Chemiker **Bernhard Andorf** - Wien verschied im Alter von 40 Jahren.

Neue Bücher.

Johannsen, Otto, Prof., Technik.-Dir., Privatdoz. Mitteilungen über Mikrophotographie von Faserstoffen im durchfallenden und auffallenden Licht. Mit 42 Fig. im Text u. auf 13 Taf. (31 S.) Lex. 8°. Reutlingen, C. F. Palm 1906. M 3.—

Lehmann, Hans, Dr. Beiträge zur Theorie und Praxis der direkten Farbenphotographie mittels stehender Lichtwellen nach **Lippmanns** Methode. (Mit 2 Fig.-Taf. u. 3 Spitzertypen.) (IV, 89 S.) gr. 8°. Freiburg i. B., C. Troemer 1906. M 4.—